

# Frage an die Englisch Kollegen wegen Vokabeln

Beitrag von „Morse“ vom 14. August 2018 23:30

## Zitat von Miss Jones

tabellarische Vokabeltests, also "Hier ist eine Liste, bitte übersetzen" bevorteilen höchstens "Auswendiglerner". Die lernen aber wirklich das, also auswendig, und nicht die Sprache.

Das Lernen wie auch die Kontrolle im Gesamtgefüge ist imho deutlich sinnvoller, immerhin sollen die SuS die Sprache lernen, und nicht als wandelndes Wörterbuch kandidieren.

Mir ist schon bewusst, dass das als veraltet bzw. als Tabu gilt - aber gerade deshalb möchte ich das mal kritisch hinterfragen.

Ist Vokabeln lernen - trotz kontextualisierenden Techniken - etwa kein Auswendiglernen?

Und weshalb soll Auswendiglernen per se (!) etwas schlechtes sein?

Ist ein gewisses Maß aus Auswendiglernen nicht sogar die Bedingung für weiteren Kompetenzerwerb? (Auch die Namen von Buchstaben mussten einmal auswendig gelernt werden.)

(Ich spiele deshalb hier den advocatus diaboli, weil meine Befragungen von Berufsschülern im Fach Englisch immer wieder den Eindruck erwecken, dass die guten Schüler "altmodischen" Unterricht hatten, bei dem sie immer wieder regelrecht "gedrillt" wurden, bis die Formen sitzen (z.B. der Klassiker "he/she/it das 's' muss mit") und sehr viele Vokabeltests (oftmals 'noch' als Tabelle) stattfanden. Manche Schüler hörten in ihren Klassen sogar immer wieder Audios an, bei denen schlicht die grammatischen Formen runtergebetet werden; sie sollten dabei zuhören oder mitsprechen - dass es sowas noch gibt, hatte ich gar nicht für möglich gehalten.

Das ist natürlich keine repräsentative Statistik und die Aussagen der Schüler sind natürlich auch nicht immer für bare Münze zu nehmen, aber wie gesagt der Grund, warum ich mir diese Gedanken mache.)